

Freie Wähler

Bündnis 90/Die Grünen

Bürger für Laubach

Freie Demokratische Partei

Herrn
Stadtverordnetenvorsteher Kühn
Rathaus
35321 Laubach

*Wider 3.10.11
E: 26.10.11
[Signature]*

Laubach, 22.09.2011

Antrag zum Ankauf und Ausbau des Bahndamms als Radweg

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Kühn,

wir bitten um Aufnahme des beigefügten Antrages auf die Tagesordnung der nächsten Sitzungsrunde.

Mit freundlichem Gruß,

Häbel
(Dr. Häbel)

Köhler
(Köhler)

Frank
(Frank)

Roeschen
(Roeschen)

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

- 1) Die Bahndammtrasse Villingen-Laubach wird noch in 2011 von der Deutschen Bahn erworben. Dazu sollen möglichst Drittmittel kurzfristig eingeworben werden (Spenden, Stadtwaldstiftung, möglicher Fernwärmebetreiber etc.). Die verbleibenden Kosten trägt die Stadt. Die Mittel werden im Nachtragshaushalt bereit gestellt.

- 2) Um das Projekt des 28 Kilometer langen Vogelsberger Westbahnradwegs Hungen-Laubach-Mücke endlich auch auf Laubacher Gebiet zu realisieren, wird der Ausbau 2012 durchgeführt. Um dies kostensparend zu tun, wird zunächst nur ab Ortsgrenze Villingen bis zur Kreuzung der früheren Bahnlinie mit der Straße Laubach-Röthges geteert, die Route von dort bis zur Kernstadt auf vorhandenen Wegen/Ortsstraßen geführt (durch Sträucher) und ab Kreuzung B276 bis Freienseen in wassergebundener Decke ausgeführt. Wie der Ausbau bzw. Trassenverlauf entlang Gewerbegebiet/Bahnhof/Helle verläuft, wird im Zuge der Ausbauplanung 2012 geklärt, wenn Fragen wie jene zu 3) geklärt sind.

Eine spätere Nutzung des Trassenabschnitts Rötges-Wetterfeld-Gewerbegebiet und die Asphaltierung der Gesamtstrecke bleibt – je nach Finanz- und Zuschusslage - vorbehalten.

Der Magistrat wird beauftragt, die nötigen Genehmigungen einzuholen bzw. zu erneuern. Die Kosten sind bis zur Ausschussberatung zu ermitteln und werden im Haushalt 2012 bereit gestellt.

- 3) Bezüglich der Unterquerung der Hungener Straße wird der Magistrat beauftragt, im Zuge der geplanten Straßen-/Brückensanierung mit dem ASV Schotten kostengünstigere Möglichkeiten für die Auflassung der Unterführung als die bisher vom ASV kalkulierte zu finden. Dabei soll auch geprüft werden, ob eine Unterführung und ein Treppenaufgang zum Friedhof eine Alternative zur geplanten Überquerungshilfe für

Friedhofsbesucher darstellt. Die Kosten sind gegenüber zu stellen. Der Stadtverordnetenversammlung sind die Ergebnisse rechtzeitig vor der endgültigen Ausbauplanung der Hungener Straße, spätestens jedoch bis Ende 1. Quartal 2012 vorzulegen.

Begründung:

Der Ankauf des noch fehlenden Teilstücks der Bahnstrecke Hungen-Laubach-Mücke zwischen Ortsgrenze Hungen-Villingen und Laubach sowie deren (zunächst kostengünstigem) Ausbau ist überfällig, wenn man betrachtet, wie überall in der Region Radwege erfolgreich ausgebaut und genutzt werden.

Mit der vorgeschlagenen Variante wird es möglich, den Ausbau zunächst kostensparend zu realisieren und damit trotzdem ab Hungen bis Kernstadt Laubach auf geteerten Wegen zu fahren.

Die endgültige Trassenführung auf der Höhe Gewerbegebiet/Bahnhof/Helle ist abhängig vom Ergebnis der Verhandlungen und Kostenermittlungen bzgl. des Durchlasses unter der Hungener Straße und kann im Laufe des Jahres 2012 endgültig entschieden werden.